

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 20

Artikel: Die Fachaufsicht an der Münchner Volksschule

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-532422>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fassung vorgezogen. Es bleibt dann der Schulordnung vorbehalten, die notwendigen Einschränkungen hinsichtlich einzelner Verhandlungsgegenstände festzusezen, wobei wir allerdings nicht so ängstlich wären wie der erste Einsender. Zum mindesten kann der neue Vorschlag dazu dienen, die rechtliche Stellung des Lehrers in Diskussion zu bringen, indirekt zu fördern und über diejenige in Art. 10, II. 2 vorgesehenen weiblichen Beraterinnen zu heben. Bescheidenheit und Takt können gewahrt bleiben, ohne daß der Lehrer sich als Ignoranten in Schulfragen auff spielt und ohne daß er kopfschnickend und händereibend „Servilismus simuliert.“ Die Differenz der Auffassung von uns zwei Einsendern liegt übrigens nur in der Frage: Sollen die zweckmäßigen Einschränkungen im Gesetz oder in der Verordnung festgelegt werden?

Sch.

Die Fachaufsicht an der Münchener Volksschule. I.

Im Kath. Gesellschaftshause in München fand den 14. April eine stark besuchte Versammlung des Bezirkslehrervereins München statt. Über die Stimmung, unter der diese Versammlung tagte, orientieren nachstehende dem „Bahr. Vaterland“ aus Lehrerkreisen zugegangene Ausführungen, die wir Interesse halber zum Abdruck bringen. Sie lauten:

Während die Volksschullehrer auf dem Lande noch begeistert dem Ziele der sog. reinen Fachaufsicht zustreben, sind die Lehrer der Hauptstadt mit der Fachaufsicht, wie sie zurzeit besteht und gehandhabt wird, nichts weniger als zufrieden. Es wird in mehrfacher Beziehung geklagt und zwar vor allem darüber, daß die Zahl der Schulaufsichtsbeamten zu groß wird. Man möchte glauben, daß ein Schulrat, drei Stadtschulinspektoren und ein Oberlehrer für die Schule zur Aufsicht vollauf genügen könnten. Das ist aber nicht der Fall. Es wurde an vielen Schulen bereits ein zweiter Oberlehrer aufgestellt, so daß die Gesamtzahl der Oberlehrer jetzt nahe an 70 heranreicht. Diese Maßnahme könnte im Hinblick auf das Anwachsen der Kinderzahl und der Bureaugeschäfte allenfalls verständlich erscheinen, unverständlich aber die weitere, daß dem ohnehin mächtigen Aufsichtsapparat nach und nach auch noch eine Art Spezialaufsicht angehängt wurde, so Inspektoren für Turnen, Zeichnen und neuestens auch für Religion und Bibel. Wenn dieses System der Facheraufsicht noch weiter ausgebaut wird und auch 2 Inspektoren für Singen, Schönschreiben und andere Fächer auf der Bildfläche erscheinen, so wird ein Klasslehrer bald zehn Vorgesetzte über sich sehen und, da die Aufsichtsbeamten auch Beschäftigung haben müssen, das Visitieren und Dreinreden kein Ende mehr nehmen.

So haben sich die liberalen Stadtlehrer die Fachaufsicht nicht

vorgestellt. Wenn einigen auch, den besonders Strebsamen, die Unwirtschaft auf ein „Ausichtspöschchen“ sehr willkommen ist, — die Mehrzahl ist entschieden gegen ein System, welches nicht anderes als eine Entartung der gewünschten Fachaufsicht verspricht.

(Schluß folgt.)

Unsere Goldcharnier-Ketten

(aus hohlem Goldrohr, mit silberhalt. Komposition ausgefüllt, beim Finschmelzen garantiert zirka 110/1000 fein Gold ergebend) gehören zum Besten, was heute in goldplatierten Uhrketten hergestellt wird und tragen sich auch nach langen Jahren wie massiv goldene Ketten. Verlangen Sie unsern neuesten Katalog, mit 1675 photographischen Abbildungen gratis und franko.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern Kurplatz No. 44

Weesen Für Schul- und Vereinsausflüge an den herrlichen Walensee ist speziell eingerichtet und best gelegen
Grosse geschützte Gartenwirtschaft z. Hotel Bahnhof mitten im Gebirgs-panorama nur 3 Min.
vom See. Sehr beliebter Aufenthalt nach Kerenzerbergtouren. Schüler- u. Vereins-Diners zu ermässigten Preisen. Anmeld. erwünscht. Es empfiehlt sich den HH. Lehrern best. Hans Welti-Egli.



Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Die siebente,
gänzlich umgearbeitete Auflage
von
J. Rüesli,
*Kleines Lehrbuch
der ebenen Geometrie*

nebst einer Sammlung von Übungsaufgaben mit 187 Figuren. Preis in Leinwand gebunden Fr. 1.35.
Diese auf der Höhe moderner Methodik stehende Neuauflage wird das Interesse der Mathematik-Lehrer erregen.

81

Bern, den 3. Mai 1913.

Verlagsbuchhandlung A. Franke

Bergli Glarus,

80 m über der Stadt. Schönster Aussichtspunkt in nächster Nähe, 20 Minuten vom Bahnhof. Großer, schattiger Garten. Waldpromenade. Kalte u. warme Speisen. Für Schulen Preisermäßigung. H 599 Gl
Telephon Nr. 207. G. Schedel-Wanner.

Wer
Kinder ein nützlich.
Geschenk
machen will, der
bestelle den
„Kindergarten“.

Monatlich 2 Nummern, Preis des ganzen Jahrganges

Fr. 1.50

Eberle & Rickenbach,
Ginstedeln.